

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 5357 563 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.09.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0877/06/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium 11.09.2006 Rat der Stadt Wuppertal		Beschlussqualität Entgegennahme o. B.
Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen - Zukunft der Weiterbildung in der bergischen Volkshochschule		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Rat der Stadt Wuppertal vom 29.08.2006; Drs. Nr. VO/0877/06

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Welche Summe müsste die bergische Volkshochschule und die anderen Träger von Weiterbildungseinrichtungen einsparen, wenn eine 24%tige Kürzung umgesetzt werden müsste?

Antwort:

Die Bergische Volkshochschule würde nach heutigem Stand in 2007 rd. 300.000 Euro weniger Förderung erhalten als im Jahr 2006. Die Auswirkungen möglicher Kürzungen auf andere Träger von Weiterbildungseinrichtungen können nicht beurteilt werden.

2. Welche Auswirkungen hätte eine 24%tige Kürzung auf Art und Anzahl der Angebote der Volkshochschule und der anderen Weiterbildungsträger?

Antwort:

Die Bergische VHS wird in den zuständigen Gremien des Zweckverbandes beraten, wie mit den möglichen Kürzungen umgegangen werden kann. Dies bezieht sich auf die Angebotsstruktur, die Höhe der Entgelte und andere Möglichkeiten der Kompensation.

3. Können die Kürzungen durch die Erhöhung von Beiträgen kompensiert werden?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2. Schon jetzt kann allerdings festgestellt werden, dass die Kürzung der Landeszuschüsse nicht allein durch Erhöhung der Entgelte kompensiert werden kann.

4. Ist eine Erhöhung der Beiträge sinnvoll, wenn gleichzeitig gewährleistet werden soll, dass auch Personen mit geringem Einkommen an Weiterbildungsangeboten teilnehmen können?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2. Die Bergische VHS befindet sich bis zur Jahresmitte 2007 in einer Übergangsphase, in der zunächst eine Harmonisierung der Entgelte der fusionierten Einrichtungen erreicht werden muss.

5. Muss angesichts der Kürzungen mit der Schließung von Einrichtungen der Weiterbildungsträger gerechnet werden?

Antwort:

Wie andere Träger von Weiterbildungseinrichtungen mit den Kürzungen umgehen werden, kann nicht beurteilt werden.

6. Kann die Volkshochschule das kommunale Pflichtangebot weiterhin aufrechterhalten (und wenn ja, unter welchen Bedingungen)?

Antwort:

Das kommunale Pflichtangebot kann trotz der Kürzungen aufrechterhalten werden. Der Umfang der Weiterbildungsangebote geht deutlich über das Pflichtangebot hinaus.

7. Können Solingen und Wuppertal die Kürzungen aus eigenen Mitteln kompensieren?

Antwort:

Ein Ausgleich von möglicherweise wegfallenden Landesmitteln aus den kommunalen Haushalten kommt aufgrund der Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung nicht in Betracht.